

Oberentfelden Spatenstich für den Golf-Park Aarau-West

Baustart für neues Quartier mit 223 modernen Wohnungen

Auf dem Areal des ehemaligen Tenniscenters Aarau-West erfolgte der symbolische Spatenstich für die Überbauung Golf-Park Aarau-West. Das Projekt umfasst fünf Wohnhäuser mit 223 Wohnungen und soll Oberentfelden neuen Wohnraum und eine Aufwertung der Gemeinde bringen.

Mit dem offiziellen Spatenstich am Dienstag, 3. November, begann der Bau des Golf-Park Aarau-West, einem ambitionierten Wohnprojekt in Oberentfelden. In Anwesenheit von Projektbeteiligten, Gemeindevertretern und der Bauherrschaft wurde der Baustart auf dem Gelände des ehemaligen Tenniscenters Aarau-West feierlich eingeläutet. Direkt danach begann die Aregger AG mit den ersten Aushubarbeiten.

Die fünf vierstöckigen Gebäude mit insgesamt 223 Mietwohnungen bieten Wohnraum für Singles, Senioren, Familien und alle, die Wert auf moderne Lebensqualität legen. «Spielend leicht wohnen», lautet der Slogan des Projekts – und dieser Anspruch spiegelt sich auch im Konzept wider: Nachhaltige Bauweise, grosszügige Grünflächen und eine unverbaubare Aussicht in Richtung Alpen sollen die zukünftigen Bewohner begeistern.

Attraktives Wohnquartier

Auf einer Fläche von 17'000 Quadratmetern entstehen Wohnungen in verschiedenen Grössen, darunter 1½- bis 5½-Zimmer-Einheiten. Die Gebäude sind um einen begrünten Innenhof mit



Mit dem spatenstich erfolgt der Baubeginn (von links): Daniel Strasser (Realit), Fabian Gloor (BPK), Nicole Marchesini (BPK), Philipp Husstein (Architekt), Rico Pajarola (BPK), Philipp Gloor (Realit) und Rolf Kaspar (Bauherr). BILD: RAN



Ein Teil der neuen Wohnhäuser liegt direkt an der Suhre und hat Aussicht in die Berge.



Das neue Quartier umfasst einen Innenhof mit viel Grünflächen. VISUALISIERUNG: HUSSTEIN & PARTNER

Begegnungszonen und Spielplätzen gruppiert, der das Quartier zu einem lebendigen und sozialen Ort machen soll.

Die Nähe zum 18-Loch-Golfplatz, dem Golf-Restaurant und zum Hotel Aarau-West, das Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste der Bewohner bietet, aber auch die ideale Verkehrslage, machen das Quartier besonders attraktiv. Bauherr Rolf Kaspar ist überzeugt: «Der Golf-Park Aarau-West ist eine riesige Aufwertung für Oberentfelden.»

Ein Schub für die Gemeinde

Mit dem Projekt wächst Oberentfelden um fast 500 Einwohner. Dies entspricht einer Zunahme von rund acht Prozent, basierend auf dem durchschnittlichen Belegungsfaktor von 2,2 Personen pro Wohnung in der Schweiz. Für die Gemeinde bedeutet dies nicht nur einen Bevölkerungszuwachs, sondern auch neue Impulse für den sozialen und wirtschaftlichen Raum.

Die Bernische Pensionskasse, die als Endinvestorin auftritt, plant Wohnungen im mittleren Preissegment. «Wir wollen eine gute soziale Durchmischung fördern», erklärt Philipp Gloor von der Realit Treuhand AG, welche die Gesamtprojektleitung inne hat.

Fertigstellung ab 2027

Die ersten Wohnungen sollen im Frühjahr 2027 bezugsbereit sein, die letzten Einheiten im Sommer 2028. Bis dahin wird das Areal zu einem modernen Quartier mit hohem Wohn- und Freizeitwert umgestaltet. RAN golfpark-araauwest.ch

Gedanken

Vom Duschaum auf den Laufsteg

Es war einmal ein einfacher Gummischuh mit drei Streifen, geboren im Jahr 1963. Sein Erfinder gab ihm den



Raphael Nadler, Chefredaktor

unvergesslichen Namen «Adilette». Eine Kombination aus «Adidas» und «Sandalette». Was als praktische Badelatsche begann, wurde in den letzten Jahrzehnten zu einer Erfolgsgeschichte, die ihresgleichen sucht. Und die noch nicht zu Ende ist.

In den Anfängen war die Adilette schlicht und unspektakulär: eine blaue Sohle, ein weisses, breites Band darüber und drei blaue Streifen. Ja genau, werden nun einige von Ihnen sagen und sich mit Freude daran erinnern, dass sie einst auch Besitzer eines Originals – und nicht einer billigen Kopie – waren. Oder es heute noch sind.

Schon bald fanden nicht nur Sportler Gefallen an den Adiletten: Bademeister, Pflegefachleute, Kindergärtler, Hipster, Modedesigner oder Landanzeiger-Schreiber – alle schlossen die Adiletten in ihr Herz. Und tragen sie heute noch mit sich rum, egal wohin die Reise geht.

Das Erfolgsgeheimnis der Adilette liegt nicht in ihrem Aussehen, sondern in ihrer Funktion. Sie ist leicht, bequem und unkompliziert – und lässt sich so wunderschön schlurpen und einen oder zwei Gänge runterschalten. So wurde die Adilette auch zu einem Statement für Freiheit und Gelassenheit und einem Symbol dafür, dass Mode auch Spass machen darf – mit oder ohne Socken.

In den 70ern wurde die Adilette zu einem Must – wie der Turnschuh «Adidas Rom» auch. In den 80ern wurde sie zum Kultobjekt eines jeden Badi-besuchers, und spätestens seit den 2010ern eroberte der einstige Gummischuh mit den drei Streifen die Laufsteg der Welt. Seine Vielseitigkeit kennt keine Grenzen. Ob in klassischem Blau, leuchtendem Pink, gar mit Perlen und Strass verziert oder einem flauschigen Fellband überzogen, alles und noch viel mehr ist möglich.

Doch nicht alle lieben die Adilette. Kritiker werfen ihr vor, aus Füssen Quadratlatzchen zu machen und die Grenze zwischen lässigem Stil und modischem Fauxpas zu verwischen. Richtigen Adiletten-Fans ist diese Kritik egal. Obwohl die Adilette oft kopiert wurde, erreichte kein Nachahmer die Magie des Originals. Deshalb überleben die Adiletten bis heute. Ganz nach dem Motto: Die besten Dinge im Leben sind halt oft die einfachsten.

Bern/Suhr Maja Riniker wurde zur Nationalratspräsidentin gewählt

«Bewegt, stolz, und gleichwohl etwas baff»

Die neue Präsidentin des Nationalrats ist Maja Riniker aus Suhr. Sie wird nun während einem Jahr die Verhandlungen des Rates führen, legt im Rahmen der Sessionsplanung die Tagesordnung fest, leitet das Ratsbüro und vertritt den Rat nach aussen.

Maja Riniker (FDP) ist am Montag in ihr Präsidialjahr als Nationalratspräsidentin gestartet. Bis zu dieser Wahl war die 46-Jährige Vizepräsidentin des Rates. Es gilt als Formsache, dass nun ein Jahr als Präsidentin folgt, dennoch erzielte die Suhrerin mit 170 der gültig eingelegten 184 Wahlzettel ein schönes Resultat. Sie konnte sich also schon ein Jahr auf die neue Aufgabe vorbereiten, dennoch merkte man der Suhrerin bei ihrer Antrittsrede die Nervosität an. Wie sie den Rat leiten will, machte sie aber ebenso deutlich: Im respektvollen, freundlichen und bestimmten Ton. Sie sei in Lenzburg mit zwei Geschwistern und unternehmungslustigen, unterstützenden Eltern aufgewachsen, sagte Riniker gegenüber der Versammlung. Und sie sei «eine Schweizerin,

Viele Freunde, viele Prominente, viel Freude: Maja Riniker (mit Blumen) durfte einen festlichen Wahltag erleben. Bilder von den feierlichen Empfängen in Aarau und Suhr finden Sie unter landanzeiger.ch BILD: ZVG



wie Sie und ich, wie die Menschen die wir vertreten, eine ganz normale Schweizerin, die mit beiden Füssen auf dem Boden steht, die heute Nachmittag vor ihnen steht, bewegt, stolz, und gleichwohl etwas baff.» Nur wenige Momente nach ihrer Wahl hatte die neue Nationalratspräsidentin bereits ihre erste Amtshandlung zu vollziehen, indem sie den ersten und zweiten Vizepräsidenten von der Versammlung wählen liess. Es sind dies der Fribourger Pierre-André Page (SVP) und die Glarnerin Katja Christ (GL).

Ein neuer Kühlschrank

Danach ging's zum verdienten Apéro, organisiert durch den Kanton Aargau, wo das beschwingte Bild der neuen Nationalratspräsidentin vor dem «Präsidialschrank» entstand. Dieser steht im Café Vallotton, wo die Parlamentsmitglieder zwischen den wichtigen Entscheidungen viel Zeit verbringen. Im Kühlschrank zu finden sind Spezialitäten aus der Region des National- und des Ständeratspräsidenten. Auf Aargauer Seite sind zum Beispiel Teigwaren vom Töpferhaus zu finden, die in

Suhr hergestellt werden, aber auch die Aarauer Brändli-Bomben sorgen künftig für einen kulinarischen Höchstgenuss. Im Suhrer Dorfmagazin «Suhr-Plus» schrieb Maja Riniker hierzu: «Ich bin sehr stolz, dass ich kulinarische Produkte aus dem Aargau ins Bundeshaus bringen kann. Bisher durfte man lediglich zwei Flaschen Wein mitbringen. Ich führe jetzt zusammen mit dem künftigen Ständeratspräsidenten Andrea Caroni aus dem Kanton Appenzell Ausserrhoden einen Cateringschrank fürs ganze Bundeshaus.» – und ergänzte, an ihrem Wahltag werde sie die Ratsmitglieder mit «Bachfischli» aus Suhr beschenken.

Unter den Gratulanten fand sich viel Prominenz aus dem Aargau, darunter der Landammann Markus Dieth, sowie die Regierungsräte Stephan Attiger und Jean-Pierre Gallati, Staatsschreiberin Joana Filippi, die Grossratspräsidentin Mirjam Kosch und die Vizepräsidenten Markus Gabriel und Urs Plüss. Auch Suhrs Gemeindepräsidentin Carmen Suter und weitere Behördenvertreter nahmen neben Familie und Freunden an der Feier im Bundeshaus teil. REMO CONOCI/PASCAL NATER

Comestibles Graf
Fisch, Geflügel, Wild & Feinkost
Mühlegasse 1A • 5742 Kölliken
Telefon 062 723 00 22 • www.comestibles-graf.ch

Hauslieferung, Party-Service
• Frische Süsswasser- und Meeresfische
• Krusten und Weichtiere
• Frisches Geflügel und Geflügelteile
• Rauchlachs und Rauchtischspezialitäten
• Wildbret, Lammfleisch und Kaninchen
• Charcuterie • Asiatische Spezialitäten
• Delikatessen, Konserven

Unser chline Beizli ich wieder offe Freitag und Samstag – inne und osse

BUNDES-RAT BRÄNDLI

WIR WERDEN UNS IN DER SCHWEIZ VERMEHRT AUF KATASTROPHEN GEFASST MACHEN MÜSSEN!

BEZIEHEN SIE SICH AUF DEN KLIMABERICHT DER VEREINTEN NATIONEN?

NEIN – AUF IHR PARTEIPROGRAMM...

© MATTHIAS «WILLI» BLASER

Klars Haushalts-Tipp

Eisschnee nicht im Aluminiumtopf schlagen, da er sonst unschön wird. Weiss lackierte Türen und Möbel lassen sich gut mit Fensterputzmittel reinigen. Sie erhalten dadurch einen schönen Glanz. Heisse Milch wirkt schweisstreibend und regt die Nierentätigkeit sowie den Blutkreislauf an. Um einen Wadenkrampf zu vermeiden sollten Sie viel barfuss laufen.